

Karoline Dantas Brito, G. M. Cordeiro, M. F. Figueiredo, L. G. S. Vasconcelos, Romildo P. Brito

Economic evaluation of energy saving alternatives in extractive distillation process.

Zusammenfassung

'trotz einer starken änderung im bildungsverhalten der frauen erhalten sich die geschlechtsspezifischen unterschiede beim zugang zu den universitäten und reproduzieren sich in der studienrichtungswahl weiter. noch immer entscheiden sich mehr junge mädchen und frauen auch beim studieren eher für geistes-, kultur- oder sozialwissenschaftliche fächer als für ein technisches oder naturwissenschaftliches studium. die geringste präsenz von frauen ist in den typischen ingenieurwissenschaften zu verzeichnen, in der elektrotechnik und den technischen naturwissenschaften sind die frauenanteile bei den ersteinschreibenden in den vergangenen zehn jahren sogar zurückgegangen. prozentual beträgt der anteil von frauen in technikstudiengängen an den österreichischen universitäten zwischen 4 und 38 prozent, an den fachhochschulen - mit ausnahme der bereiche medientechnik, mediendesign, multimediart und intermedia - beträgt der anteil von frauen an der gesamtzahl der studierenden zwischen 1 und 23 prozent. zieht man in betracht, dass nur mehr ein drittel aller htl-schülerinnen an einer fachhochschule oder an einer technischen universität weiterstudieren und dass im österreichischen bildungswesen wichtige ausbildungsentscheidungen bereits schon früh getroffen werden und nur mehr schwer korrigiert werden können, dann werden auch für die zukunft keine wesentlichen änderungen zu erwarten sein, wenn nicht verstärkt maßnahmen unternommen werden, um mädchen für ein technisches studium zu motivieren. die literatur- und internetrecherchen zielen darauf ab, informationen und daten hinsichtlich derjenigen rahmenbedingungen zu erheben, innerhalb derer heute mädchen und junge frauen ihre studienwahl treffen, sowie eine übersicht über jene projekte und maßnahmen zu erhalten, die eine technikorientierung von mädchen im rahmen ihrer studienwahl befördern könnten. im vorliegenden bericht werden diese informationen, praxisbeispiele und modellprojekte zusammengestellt und im hinblick auf eine mögliche adaptierung für österreichische mädchenförderung diskutiert.'

Summary

'in spite of a changing situation for female education differences still exist in choosing a study as well as in aiming a profession. in cultural, social and philosophical studies women are represented to a larger degree in natural sciences than in technical fields. in austria, the rate of female technical and scientific students is between 4% and 38%. therefore there is a need of improved information and orientation towards technical and scientific studies in schools in order to give advices and examples of female scientists to motivate young women to choose a technical or scientific study. the paper summarises the results of recent data and information (of literature and internet research) concerning the austrian situation and points out some examples and model projects within germany and austria to motivate young woman to assume technical studies.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den